

PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS



RUNDBRIEF FÜR HANNOVER

Nr. 140

Haus St. Matthias

Januar 2023



Liebe Gläubige,

Sie haben es sicherlich schon alle erfahren: Propst Dr. Christian Wirz wird am 28. Februar auf seinen Wunsch hin von seinen Ämtern als Propst und Regionaldechant entpflichtet – auf den Tag genau zehn Jahre nach einem anderen traurigen Rücktritt.

Er wird sich aber nicht wie Papst Benedikt zurückziehen, sondern seine Kraft und Zeit in einer Pfarrei einsetzen, in der er als wahrer Seelsorger näher bei den Menschen ist. Welche Pfarrstelle er antreten wird, ist mir unbekannt. Auf jeden Fall wünschen wir ihm von Herzen Gottes Segen für seine Zukunft und begleiten ihn im Gebet. Wir danken ihm von Herzen für sein Wohlwollen, seine Hilfsbereitschaft und die stets unkomplizierte Zusammenarbeit!

Beten wir auch um einen guten Nachfolger. Dessen Ernennung wird nicht vor Herbst dieses Jahres erwartet.

Das Titelbild dieses Rundbriefs zeigt den hl. Johannes Chrysostomus (347-407). Wir feiern ihn in diesem Monat, nämlich am 27. Januar. Er gehört neben Athanasius, Basilius und Gregor von Nazianz zu den vier großen morgenländischen Kirchenvätern. Der hl. Papst Pius X. erhob ihn 1908 zum Patron der Prediger. 397 wurde er Patriarch von Konstantinopel. Das war ein heikler Posten, denn Konstantinopel war auch Kaisersitz. Während der Heilige selbst in großer Einfachheit lebte und auch viel für die Armen tat, prangerte er völlig undiplomatisch, ähnlich wie Johannes der Täufer, Sittenlosigkeit und Verschwendungssucht am kaiserlichen Hof an. Deshalb fiel er bei der Kaiserin Eudoxia in Ungnade und musste in die Verbannung. Seine letzten Worte vor dem Sterben lauteten: „Verherrlicht sei Gott für alles. Amen.“

Leben wir stets so, dass unser Leben Gott verherrlicht!

Mit priesterlichem Segensgruß

Ihr P. Engelbert Recktenwald

Hl. Johannes Chrysostomus

„Was wertvoller ist als alles? Die Liebe Christi.“

„Nichts bringt Gott so sehr auf, als Unbarmherzigkeit.“

„Wir bewahren unsere guten Werke am besten, wenn wir sie vergessen.“

Exerzitien

mit P. Martin Ramm FSSP
vom 10. bis 15. September 2023
in Schönstatt, Vallendar (bei Koblenz)
Thema: Die Seligpreisungen der Bergpredigt
Anmeldung: P. Martin Ramm, Tel. +41/44/7723933, p.ramm [at] fssp.ch

Über den Synodalen Weg

Der „Synodale Weg“ in Deutschland ist nicht befugt, die Bischöfe und die Gläubigen zur Annahme neuer Formen der Leitung und neuer Ausrichtungen der Lehre und der Moral zu verpflichten.

Aus der Erklärung des Heiligen Stuhles vom 21. Juli 2022

Es ist jedoch auffällig, dass die Agenda einer begrenzten Gruppe von Theologen von vor einigen Jahrzehnten plötzlich zum Mehrheitsvorschlag des deutschen Episkopats geworden ist: Abschaffung des Pflichtzölibats, Weihe von viri probati, Zugang von Frauen zum geweihten Amt, moralische Neubewertung der Homosexualität, strukturelle und funktionale Begrenzung hierarchischer Macht, von der Gender-Theorie inspirierte Überlegungen zur Sexualität, wichtige Änderungsvorschläge zum Katechismus der Katholischen Kirche usw. »Was ist passiert?« und »Wo sind wir gelandet?«, fragen sich viele Gläubige und Beobachter erstaunt. Es fällt schwer, sich des Eindrucks zu erwehren, dass die äußerst gravierende Angelegenheit der Missbrauchsfälle ausgenutzt wurde, um andere Ideen durchzusetzen, die nicht unmittelbar damit zusammenhängen.

Kardinal Marc Ouellet in seiner Ansprache an die dt. Bischöfe am 18. November

Der entscheidende Punkt ist nicht, dass Frauen in der katholischen Kirche nicht zum Priester geweiht werden können; der Punkt ist, dass man die Wahrheit akzeptieren muss, dass „die Kirche keinerlei Vollmacht hat, Frauen die Priesterweihe zu spenden“ (hl. Johannes Paul II., Ordinatio sacerdotalis).

Kardinal Luis Ladaria am selben Tag.

Gottesdienstordnung

So	1.1.	Oktavtag von Weihnachten	Hochamt 13.30
Mo	2.1.	Fest des allerheiligsten Namens Jesu	Hl. Messe 18.30
Fr	6.1.	Fest der Erscheinung des Herrn	Wasserweihe 15.00 Gesungenes Amt ca. 15.45
So	8.1.	Fest der heiligen Familie	Hochamt 13.30
Mo	9.1.	Ferialtag	Hl. Messe 18.30
So	15.1.	Zweiter Sonntag n. Erscheinung (Vertretung)	Hochamt 13.30
So	22.1.	Dritter Sonntag nach Erscheinung	Hochamt 13.30
Mo	23.1.	Hl. Raymund von Penaforte	Hl. Messe 18.30
Fr	27.1.	Hl. Johannes Chrysostomus	Hl. Messe u. Anbetung 15.30
So	29.1.	Vierter Sonntag nach Erscheinung	Hochamt 13.30

Ort: Basilika St. Clemens, Platz an der Basilika 1, 30169 Hannover

Beichtgelegenheit: Eine halbe Stunde vor den Nachmittags- und Abendmessen.

P. Engelbert Recktenwald FSSP / Mommsenstr. 2 / 30169 Hannover
Tel. 0511/5366294 / chesterton@gmx.net

www.kath-info.de
petrusbruderschaft.de

Mein Podcast: <https://recktenwald.podigee.io>

Meine Predigten: auf soundcloud.com meinen Namen eingeben.

Mein Youtube-Kanal:
www.youtube.com/@RecktenwaldE

Spendenkonto für unser Apostolat in Hannover:
Priesterbruderschaft St. Petrus e. V.
IBAN DE51 5001 0060 0225 2546 03 * BIC PBNKDEFF